

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	11.11.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Abpflastern – Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb für ein grünes Bielefeld

Betroffene Produktgruppe

11.14.04

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Keine Auswirkungen

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Keine Auswirkungen

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

AfUK, 06.05.2026, 5.5, 1275/2025-2030

Sachverhalt:

Die Initiative „Abpflastern“ wurde durch die Hochschule für Gesellschaftsgestaltung Koblenz ins Leben gerufen. Dabei handelt sich um einen deutschlandweiten Wettbewerb zwischen Städten und Gemeinden, mit dem Ziel, innerhalb einer Saison (März bis Oktober) möglichst viele Flächen zu entsiegeln und beispielsweise in Grünflächen umzuwandeln. Am Wettbewerb können Einzelpersonen, Unternehmen, Verwaltungen, Vereine und Schulen für ihre jeweilige Kommune teilnehmen und entsiegelte Flächen im Internetportal der Initiative melden. Die Entsiegelung von Flächen entspricht dem Maßnahmenkatalog des Klimaanpassungskonzeptes der Stadt Bielefeld (M1, S. 115) und ist eine sehr wirksame Klimaanpassungsmaßnahme, da Entsiegelungsmaßnahmen insbesondere in verdichteten Innenbereichen die Resilienz gegenüber den zunehmenden Hitze- und Starkregenereignissen erhöhen.

Gemäß Beschluss des AfUK in der Sitzung am 06.05.2026 beteiligt sich die Stadt Bielefeld zukünftig - bereits ab der Saison 2026 (21.03.2026 – 31.10.2026) - am bundesweiten Wettbewerb „Abpflastern“. Im Rahmen der Beteiligung wurden dabei folgende Maßnahmen geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt:

1. **Beschluss:** Die Stadt **informiert** über ihre Kanäle über die **Initiative „Abpflastern“**, das Thema **Entsiegelung**, bestehende **Förderprogramme** auf kommunaler, Landes- und Bundesebene und über Möglichkeiten, wie sich Bielefelderinnen und Bielefelder daran **beteiligen** können.

Umsetzungsstand:

Die Stadt Bielefeld informiert bereits auf ihrer Internetseite über die Initiative „Abpflastern“ (vgl. <https://www.bielefeld.de/klima>). Im Rahmen dessen werden unter anderem die Folgen von Versiegelungen sowie die Vorteile von Entsiegelungen aufgezeigt. Zudem wird auf der Internetseite die Teilnahme am Wettbewerb skizziert und es wird über Fördermöglichkeiten

für Interessierte wie Privatpersonen, Vereine, und Unternehmen informiert. Weiterhin sind auf der Internetseite Broschüren zur Entsiegelung von der Verbraucherzentrale NRW und dem Landesamt für Natur und Umwelt (LANUK) verlinkt.

2. *Beschluss: Die Verwaltung **erstellt** einen einfachen **Leitfaden** (beispielsweise auf Basis von: https://www.abpflastern.de/wp-content/uploads/2026/03/Abpflastern_Anleitung_Poster_Steine-ins-Rollen-bringen-scaled.png) mit zusätzlicher Pflanzliste, in dem Entsiegelung und Bepflanzung mit heimischen Pflanzen Schritt-für-Schritt dargestellt werden.*

Umsetzungsstand:

Ein Leitfaden, welcher die Entsiegelung und Bepflanzung Schritt-für-Schritt darstellt, ist nun auf der Internetseite der Stadt Bielefeld zur Initiative „Abpflastern“ (https://www.bielefeld.de/sites/default/files/datei/2026/Anleitung_Abpflastern_1026.pdf)

verfügbar. Der Leitfaden enthält eine kurze Pflanzliste mit heimischen und klimaresilienten Arten unterteilt nach Bäumen, Sträuchern und Stauden. Somit steht Interessierten eine weitere Informationsquelle zum Abpflastern zur Verfügung.

3. *Beschluss: Die Verwaltung **prüft**, unter welchen **Voraussetzungen Entsiegelung im öffentlichen Raum** durch private Initiativen vorgeschlagen und umgesetzt werden können.*

Umsetzungsstand:

Ein Eingriff in den öffentlichen (Straßen)Raum ist stets zu beantragen und vor Ausführung durch das Amt für Verkehr zu genehmigen, damit dieser rechtskonform ist. Eine fachgerechte Umsetzung trägt dazu bei, Gefahren im Straßenverkehr zu vermeiden und mögliche Haftungsrisiken (z.B. durch ungesicherte Löcher, Sturzgefahren) auszuschließen. Zudem können sich Interessierte mit Vorschlägen zum Abpflastern bzw. Entsiegeln an die zuständigen Bezirksvertretungen wenden.

Auf Privatflächen ist das Abpflastern bzw. Entsiegeln fortwährend möglich, sofern die Zustimmung der Eigentümer oder Eigentümerinnen vorliegt.

4. *Beschluss: Die Stadt bietet die Möglichkeit, alle Akteure der Stadtgesellschaft, die sich an Abpflasteraktionen beteiligen wollen, auf der Website der Stadt zu listen, um sich kontaktieren und unterstützen zu können (**Vernetzungsangebot**).*

Umsetzungsstand:

Die Verwaltung prüft aktuell, wie ein Vernetzungsangebot u.a. aus Gründen des Datenschutzes etc. gestaltet und in die bestehende Internetseite (vgl. <https://www.bielefeld.de/klima>) implementiert werden kann. Es lässt sich bereits konstatieren, dass die Erstellung einer eigenen Website, welche die Möglichkeit eines Vernetzungsangebotes bietet, mit Kosten verbunden sein wird.

Als kostenlose Alternative kann „VoluMap“, eine App für ehrenamtliches Engagement, genutzt werden, welche bereits in Bielefeld Anwendung findet (vgl. <https://bielefeld.volumap.de/>) und voraussichtlich eine größere Reichweite hat, als ein spezifisches, neues Portal erreichen kann.

5. *Beschluss: Ende des Jahres zieht die Verwaltung **Bilanz** über die Teilnahme am Wettbewerb und stellt das Ergebnis der Öffentlichkeit vor.*

Umsetzungsstand:

Die Saison der Initiative „Abpflastern“ erstreckt sich im Jahr 2026 vom 21.03. bis zum 31.10. Zum Stand 16.10.2026 gab es keine Eintragungen von Teilnehmenden aus Bielefeld auf der Internetseite der Initiative (vgl. <https://www.abpflastern.de/index.php/saison-2026-2/>). Da der Beschluss in die bereits laufende Wettbewerbssaison fiel und die Webseite der Stadt mit den relevanten Informationen hierzu erst aufgebaut werden musste, ist die bislang geringe Resonanz für die Meldung von entsiegelten Flächen nachvollziehbar.

Gegenwärtig steht der Verwaltung kein Budget für eine Kampagne zur Verfügung, mit deren Hilfe das Bewusstsein in der Bevölkerung für den Wettbewerb erhöht werden kann. Dementsprechend kommt den lokalen Initiativen, Vereinen und Verbänden eine essenzielle Bedeutung zu. Diese können als wichtige Multiplikatoren agieren, um die Bevölkerung Bielefelds ab 2027 stärker für die Bedeutung von Flächenentsiegelungen und die Initiative „Abpflastern“ zu sensibilisieren. Durch ihre Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern und ihre lokale Vernetzung können sie Informationen und Handlungsmöglichkeiten zielgruppengerecht vermitteln und für konkrete Maßnahmen sowie die Initiative werben. Für 2027 prüft die Verwaltung zudem die Möglichkeiten der Einbindung der social media-Kanäle der Stadt für die Bewerbung des Entsiegelungs-Wettbewerbs.

Entsprechend der Geodaten zur Bodenversiegelung vom Landesamt für Natur, Umwelt und Klima NRW (LANUK) lag die Bodenversiegelung durch Siedlungsflächen und Verkehrswege in Bielefeld im Jahr 2024 bei 23,3%. Davon entfielen nach verwaltungsinterner Geodaten-Analyse ca. 30% auf städtische Flächen und ca. 70% auf private Flächen. Anhand dieser Zahlen wird deutlich, dass private Eigentümer die wichtigste Zielgruppe im Rahmen der Initiative „Abpflastern“ darstellen, die gleichzeitig auch selbstwirksam tätig werden kann. Es wird daher wichtig sein, das Bewusstsein für die Bedeutung von Entsiegelung für eine effektive Klimafolgenanpassung insbesondere bei privaten Eigentümern und vor allem in hitzebelasteten städtischen Lagen (siehe https://stadtplan.bielefeld.de/app/stadtklima_online > Stadtklima, Gefühlte Temp. Am Tag, Ist-Zustand und Zukunft 2050) zu sensibilisieren und die Bereitschaft zur Entsiegelung von Flächen zu fördern.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Adamski